

FREIENWIL: Preview des neuen Musiktheaters von François Ruedin im Kino Elite

Wenn Comic-Heldinnen real werden

Im Frühling 2023 wird ein sogenanntes Graphical Musical von François Ruedin gezeigt. Mit «The Copyright Girl» geht der Freienwiler neue Wege.

ILONA SCHERER

In seinem neusten Werk entführt François Ruedin die Zuschauerinnen und Zuschauer in die 1920er-Jahre – eine Zeit, in der Schweizer Auswanderer ihr Glück in Übersee suchten. Aus dem neuenburgischen La Chaux-de-Fonds zog ein gewisser Louis Chevrolet nach Amerika und gründete dort die Chevrolet Motor Car Company. Der Basler Adolph Rickenbacher baute in Los Angeles mit seiner elektrisch verstärkten Gitarre das Fundament für die Beatles. Stoff, der den gebürtigen Genfer und Comic-Fan Ruedin inspirierte. «Ich bin mit Tim und Struppi und später Graphic Novels von Cosey oder Buche aufgewachsen, war fasziniert von dieser Welt und wollte so sein wie meine Helden», erzählt der Freienwiler. Doch kann man in der Realität seinen Traum finden? Und sind die Dinge dann wirklich so, wie man sie sich in seiner Illusion vorstellt?

Dimensionen überwinden

In einem abgelegenen Schweizer Bergdorf entdecken drei Jugendliche ein Comic-Heft aus Amerika und sind fasziniert von der ihnen unbekanntem Welt: Schnelle Autos (Chevrolet!), leichtes Geld, Geschäfte voller Delikatessen – und die atemberaubende junge Frau auf Seite 7. Geblendet von der Hoffnung auf Reichtum, eine bessere Welt und ein erfülltes Leben, beschliessen sie auszuwandern. Ihre Leidenschaft und Begeisterung lässt das «Copyright Girl» von Seite 7 lebendig werden. Pietro verliebt sich Hals über Kopf in die gezeichnete Comic-Heldin, welche sich in ihrer plakativen Papierwelt langweilt – denn die Welt im Comic-Heft ist nur Schein, jede Szene gefangen in einem



Gemeinsam tragen die Darstellerinnen und Darsteller ein Medley vor

BILDER: IS

Rahmen, zweidimensional. Also steigt das Copyright Girl aus der plakativen Papierwelt heraus. Ist Pietros Liebe stark genug, um die Dimensionen zu überwinden? Und gelingt es den Comic-Figuren, die drei jungen Schweizer zum Teil ihrer zweidimensionalen Fiktion zu machen?

Kürzlich präsentierte Ruedin mit seiner Crew das Stück in einer Preview erstmals vor Publikum. Im stillgelegten Kino Elite in Wettingen standen sieben Profi-Musicaldarstellende auf der Bühne vor rund hundert geladenen Gästen. Neben der 20-minütigen Preview des Stücks sangen sie auch ein zehnminütiges Medley mit weiteren Songs aus dem von Ruedin geschriebenen Musical, begleitet von der Live-Band hinter der Leinwand. Sie wird bei den Aufführungen vom 20. April bis zum 21. Mai 2023 eben-

falls auf der Bühne zu sehen sein, auf einem 3,50 Meter hohen Podest.

Zeichnungen von Eric Buche

Die beiden Welten und ihre Interaktion auf der Bühne darzustellen, war die grosse Herausforderung für Autor Ruedin und Regisseur Benjamin Fröhlich. Vier Frauen und drei Männer spielen im Stück mit. Die Comics erscheinen auf einer grossen Leinwand und zwei seitlich positionierten Panels hinter den Protagonisten. Modernste mediale Technik ist ein wichtiger Pfeiler des interdisziplinären Projekts. Es sei deshalb kein konventionelles Musical, betont Ruedin: «Die beiden Welten verschmelzen nicht, sondern sie interagieren.» Ein als Comic gezeichnetes Musiktheater.

Die Zeichnungen stammen vom renommierten Genfer Zeichner Eric

Buche – doch dies war nicht von Anfang an geplant, verrät Ruedin: «Die ersten Szenen habe ich vor dem Corona-Lockdown selber gezeichnet. Doch dann merkte ich, dass es meine Kapazität übersteigt», so der Freienwiler, der zwei Jahrzehnte als Mittelstufenlehrer in seiner Gemeinde tätig war und nun in Dübendorf als Pädagogischer ICT-Supporter (Pict) arbeitet. «Dort sehe ich täglich, wie die Jungen in die digitale Welt entschwinden», erklärt Ruedin, der unter anderem mit den Musicals «The American» (2013) und «Taxi» (2008) grosse Erfolge feierte.

Während er selber noch mit Tim und Struppi oder Asterix und Obelix aufgewachsen ist, heissen die Helden der heutigen Jugend Influencer und haben Millionen Followers auf Tiktok, Instagram & Co. «Doch die Jungen träumen heute genauso davon, so zu

sein wie ihre Helden, wie wir damals», sagt Ruedin. In seinem Stück geht es also um Illusionen. Dinge, die man gerne will, aber die dann gar nicht so sind, wenn man sie denn wirklich erlebt. Seine Message: «Man soll seinen Traum in der Realität finden, nicht am Handy oder im Internet. Es soll eine Hymne an das Leben sein!»

Ist Pietros Liebe stark genug, um die Dimensionen zu überwinden? So viel sei verraten: Nicht alle drei Jugendlichen aus dem Schweizer Bergdorf sind für die Comic-Helden erreichbar. Wer ist zu sehr Realist, um von dieser zweidimensionalen Fiktion verschlungen zu werden? Das Ende von «Copyright Girl» soll erst im Frühling 2023 verraten werden. Geplant ist, dass die insgesamt 25 Aufführungen im April/Mai 2023 ebenfalls im «Elite» stattfinden.

FREIENWIL: Gemeindeversammlung sagt Ja zum Projektierungskredit für das Reservoir

Notwendiges vom Wünschbaren trennen

Freienwil steht vor grossen Herausforderungen. Mit einem Zusatzkredit von 70 000 Franken soll auch die BNO zum Abschluss gebracht werden.

PETER GRAF

Der Start in die neue Legislatur brachte in Freienwil zahlreiche Veränderungen mit sich. So war es für Gemeinderat Marcel Oeschger die erste Gemeindeversammlung, und Othmar Suter, der dem Gemeinderat bereits vier Jahre angehört, hat seine erste Gemeindeversammlung als Ammann mit Bravour gemeistert. Und nachdem sich der aus der Ostschweiz stammende neue Gemeindegemeinderat Stephan Weibel vorgestellt hatte, leitete der Vorsitzende zur zügigen Behandlung der reich befrachteten Traktandenliste über. Suter bedankte sich bei den Verwaltungsangestellten und allen involvierten Gremien und Personen für ihre Mitarbeit am umfassenden Rechenschaftsbericht. Dieser wurde zustimmend zur Kenntnis genommen.

Augenmerk gilt den Finanzen

Umfassend erläuterte Gaudenz Schärer die Jahresrechnung 2021. Nicht unerwähnt blieb dabei, dass der ergebnisreiche Schneefall zu Jahresbeginn

und der Starkregen im Sommer zu erheblichen Mehrkosten geführt haben. Auch die gestiegenen Mehrkosten an die Pflegefinanzierung haben sich auf die Rechnung ausgewirkt. Erfreulicherweise haben ausserordentliche Steuererträge zu Mehreinnahmen von 166 800 Franken geführt.

Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde schliesst nach dem Deckungskostenbeitrag in der Höhe von 24 518 Franken an das Defizit der Holzschnitzelheizung ausgeglichen. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 47 688 Franken. Die Nettoschulden werden mit 2,326 Millionen Franken beziffert. Sie sind damit gegenüber dem Vorjahr um 181 Franken auf 2263 Franken pro Einwohner und Einwohnerin gestiegen. Bevor die Jahresrechnung 2021 diskussionslos genehmigt wurde, hielt Gau-

denz Schärer fest: «Wir werden in Zukunft Notwendiges noch deutlicher von Wünschbarem trennen müssen.»

Als 1909 das mit einem Fassungsvermögen von 200 Kubikmeter erstellte Wasserreservoir Eichbrunnen gebaut wurde, lag die Bevölkerungszahl unter 400 Personen. Mittlerweile zählt Freienwil über 1100 Einwohner, und der Wasserverbrauch ist in diesen 113 Jahren stetig gestiegen. Vor wenigen Jahren mussten Fäkalindikatorkeime festgestellt werden. Dank verschiedener Massnahmen wurden die Werte seit 2017 nicht mehr überschritten. Doch das Reservoir habe das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht, erklärte Othmar Suter: «Ein Ausbaukonzept muss angegangen werden.» Nebst dem Ersatz des zu kleinen Reservoirs soll eine

den heutigen gesetzlichen Ansprüchen genügende Anlage mit einem Speichervolumen von 400 Kubikmeter gebaut werden. Gleichzeitig sollen die Anforderungen an den Löschschutz hinsichtlich Wassermenge und Druck erreicht werden. Suter beziffert die Kosten mit rund einer Million Franken. Dem beantragten Projektierungskredit von 95 000 Franken wurde zugestimmt.

Ja zum BNO-Zusatzkredit

Die gültige Bau- und Nutzungsordnung (BNO) stammt aus dem Jahr 1990. In seinen Ausführungen zum beantragten Zusatzkredit von 70 000 Franken hielt Vizeammann Urs Rey einleitend fest, dass es nach drei Jahrzehnten nun an der Zeit sei, dass die Planungsinstrumente überprüft und den stark veränderten, übergeordne-

ten bau- und planungsrechtlichen Grundlagen angepasst werden müssen. Im Juni 2017 hatte die Gemeindeversammlung den beantragten Kredit von 250 000 Franken auf 150 000 Franken reduziert.

Es zeichnete sich jedoch ab, dass mit diesem Kredit eine Gesamtrevision der BNO ohne Abstriche nicht möglich ist. Deshalb wurde im September 2020 einem Zusatzkredit von 50 000 Franken zugestimmt. Ende 2021 wurden alle Entwürfe fertiggestellt und dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht. «Der nun beantragte Zusatzkredit von 70 000 Franken soll für die Deckung der Restkosten, eines erweiterten Mitwirkungsverfahrens und der Ausarbeitung des kommunalen Gesamtplans Verkehr (KGV), dem wichtigsten Instrument der Aargauer Gemeinden zur kommunalen Verkehrsplanung, eingesetzt werden», erklärte Urs Rey.

Die Notwendigkeit des KGV und der dafür eingesetzte Betrag von 22 000 Franken rief Gegner und Befürworter auf den Plan. Der durch Beat Bachmann gestellte Antrag, auf den KGV zu verzichten und das Kreditbegehren um 22 000 Franken zu kürzen, wurde mit 9 Ja zu 51 Nein klar abgelehnt. Ohne Gegenstimme folgten in der Schlussabstimmung 54 Bürgerinnen und Bürger dem gemeinderätlichen Kreditantrag.

WEITERE THEMEN DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

- Der im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 gesprochene Kredit über 37 000 Franken für das ICT-Projekt an der Schule wurde um 198 Franken unterschritten. Die Abrechnung wurde genehmigt.
- Zusätzliche bauliche Massnahmen wie die Vergrösserung der Baumgruben und Baumschutzmassnahmen, aber auch ein grossflächiger Belagsersatz an der Bergstrasse haben zu einer Kreditüberschreitung von knapp 14 000 Franken beim 2019 beschlossenen Kredit von 171 615 Franken

- für das mittlerweile etablierte Parkraumkonzept geführt. Ohne Gegenstimme wurde die Kreditabrechnung genehmigt.
- In Abwesenheit wurden Patricia Valer Rehorik, Leiterin der Tagesstrukturen Freienwil, und Michaela Hunziker, Leiterin Hausdienst, verabschiedet. Unter Beifall überreichte Othmar Suter Blumen an die scheidenden Gisela Strelbe, Leiterin Finanzen, sowie Suzanne Rey, Mitarbeiterin der Tagesstrukturen und zuvor langjährige Kindergärtnerin.